

Kann man sich Entlieben?

EIN NEUES KAPITEL IST ONLINE!! :D

Von SuggarFee

Kapitel 10: Die Intrigante.]

Kapitel 10

Donnerstag

Sie lief den Weg den Sasuke ihr gesagt hat und es kam ihr viel länger vor als 5 Minuten. „5 Minuten? Hah! Ich laufe locker schon seit guten 10 Minuten. Hat er mich absichtlich weiter hinten raus gelassen? Arsch, und ich habe für eine kurze Zeit gedacht er könnte sich bessern“ murmelte sie vor sich hin. Nach guten 15 Minuten hatte sie die Schule dann auch erreicht.

Vor dem Klassenzimmer angekommen klopfte sie 2 mal und hörte wie eine Frau "Herein" sagte. Hinata schluckte auf. //Verdammt, Rektorin Tsunade// dachte sie sich und trat nervös ins Klassenzimmer ein.

„Ach wen haben wir denn da?“ fragte sie ironisch und sah mit einem ernsten Blick Hinata an. Hinata wusste nicht was sie sagen oder tun sollte und versuchte nicht allzu eingeschüchtert den Blick zu erwidern. „Anscheinend haben Sie Gesellschaft beim Nachsitzen Herr Uchiha“ sagte Tsunade und sah zu Sasuke rüber der nur lässig mit den Schultern zuckte. Sakura beobachtete das ganze und wurde nervös. //Das ist bestimmt nur Zufall das sie 20 Minuten später kam als er. Definitiv// redete sie sich ein.

„Wollen Sie da Wurzeln schlagen? Hocken Sie sich endlich auf ihren Platz“ sagte sie und Hinata ging ohne einen Ton auf ihren Platz.

„Soo wo waren wir stehen gewesen bevor wir mehrmals unglücklich unterbrochen wurden ach ja. Wie Sie sicherlich wissen sollten ist es an der Konoha High schon so etwas wie eine Tradition dass die 11ten Klassen die Pflicht zugeteilt bekommen, alle Öffentlichen Veranstaltung der Schule zu Organisieren. Wir als Schule tragen Ihnen diese Bürde auf damit sie daran wachsen. Da die 12ten Klassen dieses Jahr Abschluss schreiben erklärt es sich von selbst warum die 11ten Klassen diese Pflicht zugeteilt bekommen. Natürlich werden Ihnen die anderen Jahrgänge helfen bloß damit sie jetzt verstehen dass sie dieses Jahr die Hauptverantwortlichen dafür sind. In 2 Wochen findet der Tag der offenen Tür statt und ich möchte das sie sich jetzt als Klasse etwas einfallen lassen wie sie uns als Schule präsentieren wollen. Heute findet

eine Klassensprecherversammlung mit allen beiden Klassensprechern statt, falls sie noch weitere Fragen haben wenden Sie sich an Ihren Klassenleiter Herrn Hatake. Das war es fürs erste von mir“ sagte sie und verließ auch sogleich das Klassensprecher.

„Was für ein Schwachsinn, das wir daran wachsen sollen“ flüsterte TenTen genervt. „Ach das wird bestimmt lustig“ sagte Ino. „Ich stelle es mir eigentlich auch ziemlich lustig vor. Dafür wird bestimmt viel Zeit verloren gehen indem wir kein Unterricht machen“ sagte Hinata scherzend. „Da mache ich lieber Unterricht“ sagte TenTen griesgrämig. „Ach sei nicht so vielleicht finden wir jemand Süßen für dich“ sagte Ino und pieckte TenTen scherzend. „Nein danke“

„Soo meine Damen und Herren ihr habt die Frau Rektorin gehört. Natürlich werde ich euch etwas Zeit vom Unterricht später stellen damit ihr das ganze nochmal als Klasse bespricht aber jetzt ist es Zeit für Unterricht.“ sagte er und beendete die unruhigen Flüstereien im Klassenzimmer und fuhr weiter mit seinem Unterricht.

Es gongte zur Mittagspause

Die Mädchen gingen raus und legten sich auf die Grüne Wiese im Hof hin. „Was macht man den eigentlich so an so einem 'Tag der offenen Tür' an meiner alten Schule hatten wir das nicht.“ „Eigentlich ist es ultra langweilig da kommen nur diese Ultra arroganten Schnöselkinder mit ihren noch Schnöseligeren Eltern und wir müssen uns fein raus schneiden und die Klubs und die Schule vorstellen. Ist doch jedes Jahr das gleiche“ sagte TenTen gelangweilt und beobachtete die Wolken.

„Ach quatsch TenTen stell es bitte nicht so herabwürdigend da. Es ist viel cooler“ sagte Ino enthusiastisch. „Ach ja erzähl du mal“ „Ja also, wir machen uns schick. Und dann kommen noch schickere Leute in die Schule und wir stellen die Klubs vor und dann gibt's ne Ansprache von den Schulsprechern. Und ich bin zwar glücklich vergeben aber das ist eine super Möglichkeit um jemanden kennen zu lernen“ sagte sie grinsend und sah TenTen an. „Siehst du langweilig“ erwiderte sie. „Wenigstens gibt es Free Food“ fügte TenTen noch hinzu.

„Hey sag mal warum bist du eigentlich so spät gekommen?“ fragte Ino nach einer Weile der stille. „Naja ich habe verschlafen und als ob das nicht schon ein super Start ist hatte ich plötzlich noch einen Motorschaden, und musste auf anderem Weg zur Schule finden“ sagte Hinata und verbarg weitere Interessante Details. „Wie bist du hergekommen?“ „Taxi“ schoss sie raus wie aus einer Kanone.

„Okeeeey..“ sagte Ino und sah TenTen an die Ino einen Blick schenkte der sagte //Keine Ahnung was mit ihr ist//

Auch diese Pause fand nach kurzer Zeit ein Ende und die Mädels machten sich wieder ins Klassenzimmer zu gehen. Es stand Sozialkunde an.

Hinata merkte wie Sakura sie ständig während des Unterrichts anschaute. //Was hat sie denn schon wieder? Hat sie heute früh was gemerkt? Nein ich bin mindestens 20 Minuten nach ihm gekommen. Aber sie ist verrückt von daher...// dachte sich Hinata genervt und versuchte sich auf den Unterricht zu konzentrieren.

In der Großen Pause

„Fandet ihr nicht auch das der Unterricht sich gerade gezogen hat wie ein Kaugummi?“ fragte TenTen während die Freundinnen zur Cafeteria gingen. „Total“ stimmte Ino ihr zu. „Hey Mädels“ erklang plötzlich eine laute heitere Stimme von hinten. TenTen rollte mit ihrem Augen. „Hey Naruto“ begrüßte Hinata den Blondschoopf als einzige. „Also wegen Morgen. Ich habe eine Limousine gemietet und dachte mir das wäre doch schon mal ein guter Start gemeinsam in den Abend“ sagte er. „Oh ja!“ sagte Ino und war sofort Feuer und Flamme. //Wie mache ich das jetzt mit dem anderen Kotzbrocken?// fragte sich Hinata in gedanken. //Kak drauf! Er hat sich schließlich selbst eingeladen!// und nahm sie sich in der gleichen Sekunde wieder alle Zweifel. „Das ist echt eine tolle Idee Naruto“ sagte Hinata. „Nur das beste für unsere Neue“ sagte er schon fast charmant mit einem grinsen auf den Lippen. „Uuund das ohne etwas zurück zu erwarten wie edel von dir“ sagte TenTen sarkastisch mit einem lächeln. „Natürlich. So bin ich halt“ „Natüüüürlich“ sagte Ino diesmal. „Leute was wirft ihr Naruto vor? Ich meine Naruto weiß dass da niemals was laufen würde oder Naruto? Er ist einfach ein mega netter Klassenkamerad der seiner Neuen Klassenkameradin einen ultralieben gefallen machen will“ sagte sie und hoffte ihre Message würde ankommen. „Hehe genau Hinata hat es verstanden Leute ihr braucht echt nicht so schlecht von mir denken“ sagte er und klopfte sich leidend auf die Brust.

Währenddessen an einem anderen Ort in der Schule

Sakura konnte nicht anders. Obwohl sie noch gestern Hinata eine Ansage gemacht hatte fühlte sie sich immer noch äußerst bedroht von ihr und wollte eine Versicherung ihr gegenüber haben und suchte nach der kleinen schüchternen Sara.

Sie fand sie an einer stillen Ecke der Schule während sie ein Buch las. Sakura räusperte auf, damit Sara sie bemerkte. „Sakura?“ sagte sie überrascht und klappte sofort ihr Buch zu. „Dir auch Hallo kleine“ sagte Sakura lächelnd und saß sich neben Sara. „W-was willst du?“ fragte Sara eingeschüchtert und rutschte etwas weg. „Was ich will? Nicht vieles ausnahmsweise. Zumindest etwas was für dich leicht machbar sein sollte“ sagte sie und überschlag ihre Beine. „Egal was es ist“ sagte sie machte eine Pause und sah Sakura in die Augen. „Ich kann dir leider nicht helfen“ beendete sie ihren Satz und stand auf um zu gehen.

„Ah ah ah. Kleine. Nicht so hastig“ sagte Sakura und packte Sara am Arm. „Wie schon gesagt es ist etwas das du machen kannst, ich bin ja schließlich nicht blöd. Ich würde natürlich zu jemand anderen gehen aber das Ding ist einfach. Das ich mir bei dir einfach ganz sicher sein kann das du deine Arbeit sauber machen wirst, schließlich hast du auch Geheimnisse von denen niemand was erfahren soll“ sagte sie und lockerte ihren Griff mit einem lächeln auf den Lippen.

„Was möchtest du?“ fragte sie niedergeschlagen und konnte nicht anders als beschämt auf den Boden zu sehen. „Es ist nichts schlimmes ich schwöre es. Zumindest nicht so etwas großes wie das letzte mal. Ich möchte das du einige Informationen über Hinata herausfindest. Du kennst sie soweit ich weiß seid ihr sogar befreundet“ sagte sie grinsend.

„Hinata? Warum? Was willst du von ihr?“ fragte Sara verwirrt.

„Mensch Sara du denkst immer so schlecht von mir. Ich will doch nur ein paar

Informationen über sie. Wie zum Beispiel aus für einer Familie sie stammt. Was ihre Familie so für ein Unternehmen führt. Und am besten wäre es wenn du noch ein paar Skandale finden würdest“ sagte sie und Sara konnte nicht fassen was sie da von ihr wollte. „Wieso das ganze? Hast du Angst das Sasuke dir davon läuft ich glaube nach der Aktion von letztsens sollte er sicher an deiner Seite bleiben“ sagte Sara und war selbst von sich erstaunt das sie Sakura mit soviel Selbstbewusstsein gegenüber stand. „Ich mach es nicht!“ sagte sie und riss ihren Arm von Sakura und hielt ihren Blick stand.

Sakura schloss kurz die Augen und fing an zu seufzen. „Ich finde es ja schön das du plötzlich einbisschen mehr mum in der Hose hast aber du wirst es tun ansonsten werde ich jeden von deinem Geheimnis erzählen und von deiner letzten Hack Aktion. Du bist zwar minderjährig aber ich glaube sogar du würdest nicht so leicht da raus kommen. Schließlich hast du ein Millionen schweres Unternehmen gehackt, also denk darüber nach“ sagte sie und entfernte sich von Sara. „Das würdest du nicht machen, denn dann würdest du Sasuke endgültig verlieren“ sagte sie. „Hm.. lass es uns am besten doch herausfinden? Ich gebe dir 5 Tage für deine endgültige Antwort“ sagte Sakura und ging ohne weiter Kommentare weg.

„Diese...! W-was soll ich jetzt tun?“ fragte sich Sara und versuchte ihre Tränen zurück zuhalten.

Was die beiden zu der Zeit nicht wussten ist das sie doch nicht alleine waren.

Die Große Pause war zu Ende und Hinata machte sich kurz davor noch schnell auf dem Weg zur Toilette. //Wie komm ich heute eigentlich nach Hause? Wieder mit Sasuke fahren?// fragte sie sich und waschte sich die Hände. Mit einem seufzen verließ sie die Toilette. „Du brauchst aber ganz schön lange“ sagte Sasuke unverschämt mit einem grinsen während er sich lässig gegen die Wand lehnte. Hinata wurde ungewollt rot „Wenn man vom Teufel spricht“ rutschte es ihr raus.

Sasuke bewegte sich langsam auf Hinata zu. „W-was machst du noch hier?“ fragte sie leicht nervös. „Wir haben Unterricht und ansonsten finde ich es auch ziemlich schräg das du wie ein Stalker hier stehst“ brabbelte sie drauf los. „Ich habe nach dir gesucht“ sagte er „Oh das ist ja super. Weißt du wer sich darüber ganz sicher freuen wird. Deine Psycho Freundin Sakura die mich heute schon den ganzen Tag mit ihren Blicken durchbohrt“ sagte Hinata gestellt freundlich während sie ihm auswich. „Du brauchst keine Angst vor Sakura zu haben“ sagte er und lächelte. „Das habe ich nicht aber ich würde gerne Stress vermeiden also wenn du was zu sagen hast dann bitte schnell“ er hatte sie wieder mal an die Wand gedrängt. Er lehnte einen arm an die Wand. Hinata versuchte ihre Nervosität nicht zu zeigen. „Ich wollte sagen das ich dich später nicht mitnehmen kann. Klassensprechermeeting“ flüsterte er und sah ihr tief dabei in die Augen. Sie merkte was er versuchte zu machen. Er spielte mit ihr. Aber sie würde nicht mitspielen.

„Nun Sasuke das ist natürlich sehr schade aber ich werde es überleben“ sagte sie und legte ihren Hand auf seine Brust sah ihm tief in die Augen und drückte ihn sanft weg von sich und nutzte die Chance um sich von ihm zu entfernen. „Achso und wir fahren am Freitag mit der Limousine. Also brauchst du mich nicht mitnehmen am Freitag“ erklärte sie ihm und drehte ihm den Rücken.

Er konnte nicht anders als ihr hinterher zusehen und dabei zu schmunzeln. //Das wird noch interessant morgen// dachte er sich.

Hinata ging wieder ins Klassenzimmer //Ich hoffe der Idiot lässt sich ein bisschen Zeit, sonst wäre es ziemlich auffällig.//

Sasuke hatte mitgedacht und kam Minuten nach ihr, jedoch war das für Sakura nicht genug um die Zweifel zu nehmen im Gegenteil, es bestätige Sakura bloß in ihrem Vorhaben.

Der Schultag verging für die Freundinnen eher unspektakulär, unwissend was sie in naher Zukunft erwartet.